



## Presseaussendung

### Boys and Girls Plus

#### ein Projekt zur Alkohol- und Drogenprävention an Schulen und in Jugendzentren

Erfahrungen aus internationalen Praxisprojekten und Forschungsergebnisse stützen die Annahme, dass Bedarf an innovativen Methoden zur Drogen- und Alkoholprävention bei Jugendlichen besteht.

Boys and Girls plus war ein vom EU-Programm General Justice gefördertes Projekt (2014 - 2016) mit dem Ziel, junge Menschen (13 – 19 Jahre) im Bereich Drogen- und Alkoholkonsum und damit verbundenen Risiken zu sensibilisieren und dafür innovative Methoden zu entwickeln. Der Fonds Gesundes Österreich erteilte eine Zusatzförderung zur Durchführung des Projektes.

An diesem Projekt nahmen Organisationen aus 9 europäischen Ländern, darunter Österreich, teil. Koordiniert wurde es vom University College Ghent (HOGENT) in Belgien.

Jugendliche, besonders solche aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen, sind schwierig mit gedrucktem Material oder längeren Texten anzusprechen. Boys and Girls Plus verwendet eine Reihe von animierten Kurzfilmen (Webserie), die im Vorgängerprojekt Boys and Girls entwickelt wurden. Diese Filme spielen in der alltäglichen Umgebung von Jugendlichen und kommen gänzlich ohne gesprochene Worte aus. Sie dauern jeweils nur wenige Minuten, haben unmittelbare klare Aussagen, spielen in der Lebenswelt der Jugendlichen und sind durch die Wahl des Mediums niederschwellig.

Diese Filme wurden in ein Programm eingebettet, das von LehrerInnen und JugendarbeiterInnen flexibel angewendet werden kann. Es hat einen modularen Aufbau und kann daher leicht an den jeweiligen Bedarf und die Kapazitäten angepasst werden.

Das pädagogische Konzept setzte einen Schwerpunkt auf die Stärkung der psychosozialen Kompetenzen der Jugendlichen, zum Beispiel die Fähigkeit, in Situationen mit Gruppendruck oder in Stresssituationen einem Angebot zum Drogen- oder Alkoholkonsum zu widerstehen.

Es wurden sowohl ein gedrucktes Manual als auch eine internetbasierte Version des Programms entwickelt und in allen Projektsprachen zur Verfügung gestellt.



Die Methoden wurden in allen teilnehmenden Ländern von LehrerInnen und JugendarbeiterInnen getestet. Insgesamt wurden 61 Workshops mit 2000 Jugendlichen durchgeführt. 70% der jungen Menschen meinten, vom Programm etwas für ihr Leben gelernt zu haben. In Österreich wurden bisher mindestens 80 Jugendliche vom Programm erreicht.

Die Methoden und das Manual stehen für LehrerInnen JugendarbeiterInnen auch in Zukunft auf der Projektwebsite <http://boysandgirlsplus.eu/> zur Verfügung.

### **Kontakt:**

Maas Research and Consulting e.U.  
Flip Maas  
Lehnergasse 22, 3423 St. Andrä-Wördern, Austria  
Tel.: +43-664-3308734  
[office@maas-consulting.eu](mailto:office@maas-consulting.eu)

### **Links:**

Projektwebsite: <http://boysandgirlsplus.eu/>

Website Österreich: <http://www.maas-consulting.eu/de/boysandgirlsplus/>

Kurzfilme: <https://www.youtube.com/channel/UCH98IRrt2pOzDmQ-dBLv--A>

### **Fördergeber**

Europäische Kommission EU Civil Justice Program  
Fonds Gesundes Österreich

<http://ec.europa.eu/justice/>  
<http://www.fgoe.at>

### *Hinweis*

Boys & Girls Plus wird gefördert durch das EU Civil Justice Program (2007-2013) und aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Die hier vertretenen Ansichten sind die der Autoren und entsprechen nicht zwangsläufig denen der Fördergeber.